

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	4	<b>5. Das Prüfverfahren MSS-E</b>	
<b>1. Bildungssituation von Kindern</b>		<b>(Kopiervorlagen)</b> .....	27
<b>und Jugendlichen</b> .....	5	Elterninformation .....	28
1.1 Sprache und Bildung .....	5	Einverständniserklärung .....	29
1.2 Spracherwerb .....	6	Elternfragebogen .....	29
1.3 Mehrsprachigkeit .....	7	Fragebogen für Erziehungsberechtigte von Kindern mit Fluchterfahrung .....	30
<b>2. Sprachstandserfassung</b> .....	8	Fachkräftefragebogen .....	31
<b>3. MSS-E: Marburger Sprach-Screening</b>		Mantelbogen .....	32
<b>Erweiterung</b> .....	9	Testbogen MSS-E .....	33
3.1 Grundlagen .....	9	Auswertungsbogen MSS-E (4–5-Jährige).....	41
3.2 Aufbau .....	9	Auswertungsbogen MSS-E (5–8-Jährige).....	42
3.3 Einsatzbereiche .....	11	Rückmeldebogen an Erziehungsberechtigte .....	43
3.4 Zielgruppen .....	11	Auswertungsbeispiel .....	44
3.5 Prüfbereiche .....	11	Orientierungshilfen für die weitere Förderung .....	48
3.6 Befunde .....	11	<b>6. Das Prüfverfahren MSS-E-W</b>	
3.7 Materialien .....	11	<b>(Kopiervorlagen)</b> .....	49
3.8 Durchführung .....	12	Testbogen MSS-E-W .....	50
3.9 Bildvorlage mit Zielitems .....	13	Auswertungsbogen MSS-E-W .....	55
3.10 Protokollierung und Bewertung einzelner Aufgaben .....	13	<b>7. Das Minilexikon</b> .....	56
3.11 Auswertung und Interpretation .....	15	7.1 Türkisch .....	57
3.12 Tabelle zur Bewertung der Antwortreaktionen .....	18	7.2 Russisch .....	58
3.13 Auswertungsschablonen .....	21	7.3 Arabisch .....	59
<b>4. MSS-E-W: Marburger Sprach-Screening</b>		<b>8. Glossar</b> .....	60
<b>Erweiterung Wortschatz</b> .....	23	<b>Literatur</b> .....	62
4.1 Zielgruppen .....	23		
4.2 Materialien .....	23		
4.3 Durchführung .....	23		
4.4 Auswertung und Interpretation .....	24		
4.5 Tabelle zur Bewertung der Antwortreaktionen .....	25		

# Vorwort

Den Anstoß für die Entwicklung des MSS-E (Marburger Sprach-Screening Erweiterung) gaben neuere Forschungsergebnisse zu sprachlichen Kompetenzen von Kindern vor und bei Schuleintritt, beim Schriftspracherwerb und schulischen Lernen sowie eigene Beobachtungen und Befunde zur Sprachdiagnostik und Sprachförderung ein- und mehrsprachiger Kinder.

Mit dem MSS-E liegt nun ein durchzuführendes Screening-Verfahren vor, mit dem die sprachlichen Kompetenzen von einsprachig deutsch- und mehrsprachigen Kindern zeitökonomisch erfasst werden können. Das MSS-E lässt Aussagen über unauffällige und auffällige sprachliche Kompetenzen zu und gibt Hinweise zur entwicklungslogischen sprachpädagogischen Förderung. Auch bietet das Sprach-Screening Anhaltspunkte hinsichtlich eines möglicherweise bestehenden differenzial-diagnostischen Abklärungsbedarfs sowie mögliche daraus abzuleitende therapeutische Interventionen. Das MSS-E hat sich in der pädagogischen Praxis bereits vielfach bewährt.

Mit dem MSS-E-W (Marburger Sprach-Screening Wortschatz) liegt ein informelles Wortschatz-Screening vor, mit dem der rezeptive und produktive Alltagswortschatz von Kindern mit sehr geringen Deutschkenntnissen ermittelt werden kann.

Die quantitativen und qualitativen Auswertungen geben Hinweise auf das Kommunikationsverhalten, die rezeptiven und produktiven Kompetenzen im Wortschatz sowie mögliche thematische Interessen des Kindes.

Das Minilexikon kann den Fach- und Lehrkräften eine Hilfe zur Kommunikation mit Kindern und Erwachsenen aus anderen Kulturen sein.

Das MSS-E und das MSS-E-W wurden in verschiedenen Schulen und Kindertageseinrichtungen in Hessen erprobt. Die Schul- und Kitaleitungen unterstützten unsere Arbeit in den Einrichtungen.

Kollegen\* und Fachkräfte aus den Einrichtungen gaben ausschließlich positive und konstruktive Rückmeldungen zur praktischen Umsetzung.

Die Kinder arbeiteten bereitwillig und mit viel Freude bei den Sprachüberprüfungen und der Förderung mit. Die Eltern gaben uns vertrauensvoll ihre Zustimmung zu der Arbeit mit den Kindern.

Studierende der Justus-Liebig-Universität führten im Rahmen ihrer Ausbildung Sprachförderprojekte durch und dokumentierten in Haus- und Abschlussarbeiten die sprachlichen Kompetenzen ein- und mehrsprachiger Kinder sowie die Förderung der Kinder mit den Materialien des großen Spiele-Fundus.

Victoria Esau und Sarah Götz-Kohl, zwei überaus kompetente und engagierte studentische Hilfskräfte, arbeiteten sehr zuverlässig und bereichernd bei der Erweiterung des MSS-E sowie der Entwicklung des MSS-E-W und der Minilexika mit.

Ihnen allen gilt unser Dank für die wertvolle Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit.

Zur gezielten Förderung aller Sprachebenen empfehlen wir das Materialpaket „Der große Spiele-Fundus zur Sprachförderung“ (ISBN: 978-3-403-23388-6).

### 3.12 Tabelle zur Bewertung der Antwortreaktionen

Die Tabelle stellt exemplarisch Antwortmöglichkeiten dar, die als richtig oder falsch bewertet werden. Weitere gleichartige Antwortreaktionen sind denkbar.

Die Aussprache wird nur im Subtest 4 bewertet. Bei den anderen Untertests wird die Aussprache des Kindes nicht bewertet.

		Aufgabe ist erfüllt, wenn das Kind ...	Aufgabe ist nicht erfüllt, wenn das Kind ...
<b>1. Spontansprache</b>		... etwas sagt.	... nichts sagt.
<b>2. Sprachverständnis</b>		... die jeweilige Person/den Gegenstand oder die Situation zeigt, die durch den Prüfer erfragt wird.	... eine Person/einen Gegenstand oder eine Situation zeigt, was nicht dem durch den Prüfer Genannten entspricht.
1.	einen Baum	K. zeigt einen Baum	K. zeigt eine Blume
2.	ein Buch	K. zeigt ein Buch	K. zeigt nichts
3.	die Rutsche	K. zeigt die Rutsche	K. zeigt die Schaukel
4.	ein Kind im Sandkasten	K. zeigt ein Kind im Sandkasten	K. zeigt ein Kind auf der Wiese
5.	einen Jungen mit der blauen Hose	K. zeigt einen Jungen mit einer blauen Hose	K. zeigt einen Jungen mit einer grünen Hose
6.	das Mädchen auf der Schaukel	K. zeigt das Mädchen auf der Schaukel	K. zeigt das Mädchen auf dem Kletterbogen
7.	der Wagen hinter der Bank	K. zeigt den Wagen hinter der Bank	K. zeigt den Rollstuhl
8.	der Junge neben dem Kletterbogen	K. zeigt auf einen der beiden Jungen neben dem Kletterbogen	K. zeigt das Mädchen auf dem Kletterbogen
9.	die grüne Kiste unter dem Brett	K. zeigt die grüne Kiste unter dem Brett	K. zeigt eine andere Kiste
10.	das Mädchen, das den Sand in den Anhänger schüttet	K. zeigt das Mädchen, das den Sand in den Anhänger schüttet	K. zeigt nichts
<b>3. Sprachproduktion</b>		... sagt, was der Prüfer auf dem Bild zeigen soll. Aussprache wird nicht beachtet.	... nichts sagt oder selbst auf den Gegenstand oder die Person zeigt, die es benennt.
<b>4. Artikulation (Aussprache)</b>		... das Zielwort und damit die Prüflaute korrekt ausspricht.	... auch nach Nachsprechen die Laute nicht oder fehlerhaft ausspricht.
1.	Ball	<b>Ball</b> , Fußball, Basketball	Pall, Kugel, Kreis
2.	Dach	<b>Dach</b> ,	Kach, Haus, Dreieck, Fenster
3.	Blume	<b>Blüte</b> , Blume, Gänseblümchen	Plume, Rose, Pflanze
4.	Bücher	<b>Bücher</b>	Heft, Buch
5.	Wagen	<b>Wagen</b> , Bollerwagen	Agen, Anhänger, Kiste, Waden
6.	Rad/Reifen	<b>Rad</b> , Reifen, Rollstuhl	Junge krank, keine Antwort
7.	Kiste	<b>Kiste</b> , Kasten	Kisse, Tiste
8.	Fenster	<b>Fenster</b> , Fensterscheibe	Viereck, Haus, Glas
9.	Brille	<b>Brille</b> , Sonnenbrille, Kinderbrille	Bille
10.	Sandkasten	<b>Sandkasten</b> , Sandkiste	Andkasten
11.	Kletterbogen	<b>Kletterbogen</b> , Klettergerüst	Detterbode, Detterderüst
12.	Treppe	<b>Treppe</b>	Deppe, Leiter
13.	Krone	<b>Krone</b>	Drone, Kone, Hut, Königin
14.	Schaukel	<b>Schaukel</b>	Saukel, Sautel, das da
15.	Rutsche	<b>Rutsche</b>	Lutsche, Lusche, Rusche
16.	Schmetterling	<b>Schmetterling</b>	Smetterling, Schetterling
<b>5. Wortschatz</b>		... einen inhaltlich passenden Begriff in der jeweiligen Wortform nennt.	... einen nicht zutreffenden Begriff oder eine andere Wortform nutzt.
5.1 Nomen			
1.	Haus	Haus, Wohnhaus	Wohnen, da auch
2.	Tisch	Disch, Tisch	Stuhl, das da, malen
3.	Hund	Hund	Wauwau, Bello
		Dasse, Becher	

		Aufgabe ist erfüllt, wenn das Kind ...	Aufgabe ist nicht erfüllt, wenn das Kind ...
5.	Buch	Buch, Heft, Bilderbuch	lesen, erzählen
6.	Löffel	Löffel	Gabel, essen
7.	Flugzeug	Flugzeug, Jet	Auto, Vogel
8.	Vogel	Vogel	Piep
9.	Schatzkiste	Schatzduhe, Schatzkiste	Koffer, schön
10.	Brett	Brett, Holzbrett	Kiste, Baum, Holz
<b>5.2 Adjektive</b>			
1.	der Pulli	gelb, hellgelb, dunkelgelb	Sonne
2.	die Hose des Kindes	blau, dunkelblau, bau	Farbe
3.	der Baum	grün, dün, braun	Blatt
4.	die Katze	weich, weisch, kuschelig	Katze, Miau, süß
5.	das Brett	hart, kratzig	Aua, Holz
6.	die Rutsche	rutschig, heiß, glatt, kalt	Runter, Rutsche, Metall, blau
7.	der Ball	rund	wie eine Kugel, Kreis
8.	der Sandkasten	eckig, viereckig	Sand, Viereck, Dreieck
9.	das Fenster	eckig, viereckig	Viereck, Dreieck
10.	das Rohr	rund	Kreis, zeigt einen Kreis
<b>5.3 Verben</b>			
1.	... im Sandkasten	bauen 'ne Burg, spielt, baut	Burg
2.	... auf der Wiese	lesen, sitzen, rutschen, streiten	Buch, Rutsche, Baum, Sandkasten
3.	... auf der Bank	sitzen, der trinkt	Junge, Mädchen
<b>6. Grammatik</b>			
<b>6.1 Pluralbildung</b>		... den Plural richtig bildet.	... nicht antwortet oder eine falsche Pluralform verwendet.
1.	... auf den roten Ball ...	Bälle	Balle
2.	... auf das grüne Auto ...	Autos, Audos	Auton
3.	... auf einen Apfel ...	Äpfel	Apfels
4.	... auf die Tasse ...	Tassen, Tassn	Tässen
<b>6.2 Satzbildung</b>		... eine Tätigkeit mit einem Verb in der 3. Person Singular benennt.	... die Tätigkeit nicht mit einem Verb in der 3. Pers. Sing. benennt.
1.	... mit dem Teddy ...	rennt, läuft, geht	rennen
2.	... auf dem Kletterbogen ...	sitzt, klettert, steigt	da, Kletterbogen
3.	... mit der zerrissenen Hose ...	weint, blutet	dabut
4.	... auf dem Traktor ...	fährt, sitzt, ditzt	fahrt auf die Krattor
5.	... auf der Bank ...	trinkt, isst	trinken
<b>6.3 Satzbildung</b>		... eine Tätigkeit mit einem Verb in der 2. Pers. Sing. benennt.	... die Tätigkeit nicht mit einem Verb in der 2. Pers. Sing. benennt.
1.	... auf der Rutsche ...	sollst mich nicht hauen	böse
2.	... mit der Krone ...	riechst dut, bist sön	Krone
3.	... den Jungen mit der Katze ...	bist lieb, hast weiches Fell	schön
<b>6.4 Partizipbildung</b>		... das Partizip erkannt und gebildet hat. Zulässig ist jede inhaltliche Erklärung.	... die grammatische Form des Partizips nicht erkennt und bildet.
1.	... auf dem Kletterbogen ...	Es ist dettlettert	Das ist oben
2.	... den Jungen im Rohr ...	Er ist gekrabbelt, detrabbelt	mit seiner Mamma
3.	... den weinenden Jungen ...	Er ist hingefallen	Hose kaputt
<b>6.5 Nebensatzbildung</b>		... seine Antwort mit der Kausalkonstruktion „damit“ benennt.	... eine Aussage nicht mit der Kausalkonstruktion „damit“ nennt.
1.	... den Mann an der Tür ...	der Junge reinkommt	reingehen
2.	... die Kinder am Haus ...	die Kinder bauen können	weiß nicht
3.	... den Hund am Zaun ...	er nicht wegläufen kann	

	Aufgabe ist erfüllt, wenn das Kind ...	Aufgabe ist nicht erfüllt, wenn das Kind ...
6.6 Präposition im Akkusativ-kontext	... die Präposition in den Akkusativ-kontext einbinden kann.	... die Situation anders beschreibt als mit einer Präposition im Akk.
1.	... der vom Baum fällt ...	auf den Boden, auf die Erde
2.	... auf der Leiter ...	auf das Dach, das Haus
3.	... mit dem Werkzeug ...	in die Kiste, in'e Kiste
6.7 Präposition im Dativkontext	... die Aussage in den Dativkontext einbettet.	... anders beschreibt als mit einer Präposition im Dativkontext.
1.	... mit dem Eimer ...	aus'm Sandkasten, aus dem Sand
2.	... aus dem Haus kommen ...	aus dem Haus, aus der Schule
3.	... mit der Kette ...	aus der Kiste, aus der Schatztruhe
<b>7. Nachsprechen von Kunstwörtern und Sätzen</b>		
7.1 Kunstwörter	... die Wörter korrekt nachspricht.	... Silben einbaut oder auslässt.
1.	Trose	Trose
2.	Moreta	Moreta
3.	Lonogru	Lonogru, Lonogur
4.	Kompistate	Kompistate
5.	Gekloseneft	Gekloseneft
6.	Sekulentati	Sekulentati, Ekulentati
7.	Nitosakirolu	Nitosakirolu
7.2 Sätze	Jedes inhaltlich und grammatisch korrekt formulierte Wort erhält einen Punkt.	
1.	Der schwarze Hund rennt über die Brücke. (7 Pkt.)	Der <del>schwarze</del> Hund <del>rennen</del> über Brücke (4 Pkt.)
2.	Anton versteckt sich hinter dem großen Busch, damit er nicht gefunden wird. (12 Pkt.)	Anton <del>verstecken</del> großen Busch, nicht <del>finden</del> wird. (5 Pkt.)
3.	Die lachenden Frösche versammeln sich im roten Schnee. (8 Pkt.)	Die <del>lachen</del> Frösche versammeln sich <del>in-roter</del> Schnee. (5 Pkt.)
<b>8. Phonologische Diskriminationsfähigkeit (ab 5 Jahren)</b>		
8.1 Auditive Wahrnehmung	... Wörter als gleiche oder nicht gleiche Wörter identifiziert.	... gleiche Wörter als verschieden oder verschiedene Wörter als gleich identifiziert.
1.	Maus – Maus	gleich, ja
2.	Maus – Haus	nicht gleich, nein
3.	Keller – Teller	nicht gleich, nein
4.	Dach – Dach	gleich, ja
5.	Nadel – Nagel	nicht gleich, nein
6.	Tanne –Tanne	gleich, ja
7.	Tasche – Flasche	nicht gleich, nein
8.	Knopf – Knopf	gleich, ja
9.	Tanne – Kanne	nicht gleich, nein
10.	Schlüssel – Schüssel	nicht gleich, nein
8.2 Reimwörter	... Wörter, die sich reimen, nennt.	... Wörter, die sich nicht reimen, nennt.
1.	Hose – Dose – Hemd	Hose – Tose
2.	Kopf – Hand – Wand	Hand – Wand
3.	Fisch – Hund – Tisch	Fisch – Tisch, Fis – Tis
8.3 Wortlänge	... sich auf die Wortlänge bezieht.	... sich auf den Inhalt bezieht.
1.	Schmetterling – Brett	Schmetterling, Smetterling
2.	Haus – Klettergerüst	Klettergerüst
3.	Sandkasten – Baum	Sandkasten, Sanddasten

## Fachkräftefragebogen

### Sozial-, Spiel- und Arbeitsverhalten

	immer	häufig	selten	nie
Das Kind nimmt aktiv am Gruppengeschehen teil.				
Das Kind spielt/arbeitet gerne mit anderen Kindern zusammen.				
Das Kind ist schüchtern und zurückhaltend.				
Das Kind spielt/arbeitet am liebsten allein.				
Das Kind wird wegen seiner geringen Sprachkenntnisse vom Spiel oder von der Zusammenarbeit ausgeschlossen.				
Das Kind entwickelt viele Spielideen (Rollen- und Fantasiespiele).				
Das Kind spielt/arbeitet mit Material, bei dem man bauen und konstruieren muss.				
Das Kind spielt/arbeitet nur, wenn man ihm sagt, was es tun soll.				
Das Kind führt Aufgaben selbstständig durch (z. B. Schuhe an- bzw. ausziehen/Arbeitsaufträge erledigen ...).				
Das Kind bricht bei Schwierigkeiten das Spiel/den Arbeitsauftrag ab.				
Das Kind hat Interesse an Mengen und Zahlen.				
Das Kind hilft anderen Kindern.				
Das Kind malt/schreibt gerne.				

### Sprachverhalten

Das Kind stellt viele Fragen.				
Das Kind versteht Spiel- und Arbeitsanweisungen richtig.				
Das Kind spricht nur, wenn es aufgefordert/gefragt wird.				
Das Kind spricht nur mit der Erzieherin/Lehrkraft.				
Das Kind spricht nur mit einzelnen ausgewählten Kindern.				
Das Kind spricht oft sehr leise.				
Das Kind spricht mit lauter Stimme (es schreit).				
Das Kind vermeidet das Sprechen.				
Das Kind verständigt sich durch Gesten.				
Das Kind stottert.				
Das Kind ist heiser.				

## Elterninformation

**Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,**

Sprache hat eine wichtige Funktion in der Kommunikation und Verständigung. Sie dient dazu, Wissen, Gefühle und Empfindungen auszudrücken und bildet eine wesentliche Voraussetzung für das Lernen.

Kinder, die sich nur unzureichend mit Sprache verständigen können, laufen Gefahr, nicht verstanden zu werden. Kinder brauchen gute sprachliche Kompetenzen, um in der Schule erfolgreich zu sein, d. h. Lesen und Schreiben zu lernen und ihr Können und Wissen zu erweitern.

Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung treten in ihrer Bedeutung oftmals hinter akuten Erkrankungen oder anderen Problemen der Kinder zurück und finden nicht die notwendige Beachtung. In vielen Fällen wird erst dann nach Hilfe gesucht, wenn die Sprachauffälligkeiten zu Einschränkungen führen. Diesen Kindern könnte früher geholfen werden.

Wir möchten deshalb überprüfen, ob die Sprache Ihres Kindes altersgerecht entwickelt ist und welche sprachlichen Kompetenzen Ihr Kind bereits erworben hat.

Die Durchführung des MSS-E wird im Kindergarten/in der Schule stattfinden.

Wir bitten um ihre Zustimmung, mit Ihrem Kind

\_\_\_\_\_ das MSS-E durchzuführen.

Bitte füllen Sie die beiliegende Einverständniserklärung und den Elternfragebogen aus.

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_  
(Name: Prüfer/Prüferin)

Beruf oder Funktion: \_\_\_\_\_

## Fragebogen für Erziehungsberechtigte von Kindern mit Fluchterfahrung

Wo wohnt das Kind?		
Welche Einrichtungen hat das Kind bisher besucht?		
Welche Sprache/n spricht das Kind?		
	ja	nein
Benötigt das Kind zur Verständigung einen Dolmetscher?		
Lebt das Kind allein?		
Wohnt das Kind mit seiner Mutter?		
Wohnt das Kind mit seinem Vater?		
Wohnt das Kind mit Geschwistern?		
Wohnt das Kind mit anderen Familienangehörigen?		
Hat das Kind außerhalb von Deutschland bereits Schulen besucht?		
Hat das Kind einen Spiel- oder Schulfreund?		
Hat das Kind Kontakt zu deutschsprachigen Personen? Wenn ja: Mit wem? _____		
Nennen Sie bitte die wichtigsten aktuellen Kontaktpersonen des Kindes:		
weitere Informationen:		



## Testbogen MSS-E

### 7. Nachsprechen von Kunstwörtern und Sätzen

#### 7.1 Kunstwörter

Prüfer/Prüferin sagt:

„Jetzt sage ich dir Wörter vor, die du bestimmt noch nie gehört hast. Hör ganz genau zu und sprich diese Wörter dann nach.“

	Kunstwort	Kind sagt stattdessen	+ / -
Ü:	<i>Lone</i>		
1	Trose		
2	Moreta		
3	Lonogru		
4	Kompistate		
5	Gekloseneft		
6	Sekulentati		
7	Nitrosakirolu		
			Punkte

#### 7.2 Sätze

Prüfer/Prüferin sagt:

„Jetzt spreche ich dir einen Satz vor. Hör genau zu und sprich diesen Satz dann nach.“

	Prüfer/Prüferin sagt	Kind sagt stattdessen	mögliche Punkte	erreichte Punkte
Ü:	<i>Das rote Auto fährt schnell.</i>			
1	Der schwarze Hund rennt über die Brücke.		7	
2	Anton versteckt sich hinter dem großen Busch, damit er nicht gefunden wird.		12	
3	Die lachenden Frösche versammeln sich im roten Schnee.		8	
			Punkte	

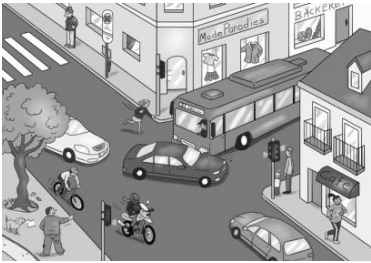
Beobachtungen / Anmerkungen:



### Testbogen MSS-E-W

#### 1. Nomen

##### 1.1 Nomen: Stadt



Basisbegriffe	A. Produktion Prüfer/Prüferin zeigt auf einen Gegenstand und fragt: „Was ist das?“		B. Rezeption Prüfer/Prüferin sagt: „Zeige mir...“		
	Gegenstände	Kind sagt stattdessen	+ / -	Kind zeigt stattdessen	+ / -
das Auto					
der Bus					
die Ampel					
das Geschäft					
		von 4		von _	

#### C. Dialog

Prüfer/Prüferin: „Was kennst du auf dem Bild?“

Kind zeigt und benennt:

---



---

Kind zeigt und Prüfer/Prüferin benennt:

---



---

### Testbogen MSS-E-W

#### 1.2 Nomen: Körper



Basisbegriffe	A. Produktion Prüfer/Prüferin zeigt auf einen Gegenstand und fragt: „Was ist das?“		B. Rezeption Prüfer/Prüferin sagt: „Zeige mir...“		
	Gegenstände	Kind sagt stattdessen	+ / -	Kind zeigt stattdessen	+ / -
die Hand					
der Bauch					
das Bein					
der Mund					
		von 4		von _	

#### C. Dialog

Prüfer/Prüferin: „Was kennst du auf dem Bild?“

Kind zeigt und benennt:

---



---

Kind zeigt und Prüfer/Prüferin benennt:

---



---

**Testbogen MSS-E-W**

1.5 Nomen: Wohnen



Basisbegriffe	A. Produktion Prüfer/Prüferin zeigt auf einen Gegenstand und fragt: „Was ist das?“		B. Rezeption Prüfer/Prüferin sagt: „Zeige mir...“	
	Kind sagt stattdessen	+ / -	Kind zeigt stattdessen	+ / -
Gegenstände				
der Tisch				
die Dusche				
das Bett				
der Kühlschrank				
		von 4		von _

**C. Dialog**

Prüfer/Prüferin: „Was kennst du auf dem Bild?“

Kind zeigt und benennt:

---



---

Kind zeigt und Prüfer/Prüferin benennt:

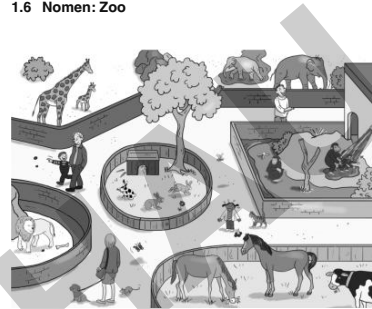
---



---

**Testbogen MSS-E-W**

1.6 Nomen: Zoo



Basisbegriffe	A. Produktion Prüfer/Prüferin zeigt auf einen Gegenstand und fragt: „Was ist das?“		B. Rezeption Prüfer/Prüferin sagt: „Zeige mir...“	
	Kind sagt stattdessen	+ / -	Kind zeigt stattdessen	+ / -
Gegenstände				
das Pferd				
der Elefant				
der Affe				
der Hund				
		von 4		von _

**C. Dialog**

Prüfer/Prüferin: „Was kennst du auf dem Bild?“

Kind zeigt und benennt:

---



---

Kind zeigt und Prüfer/Prüferin benennt:

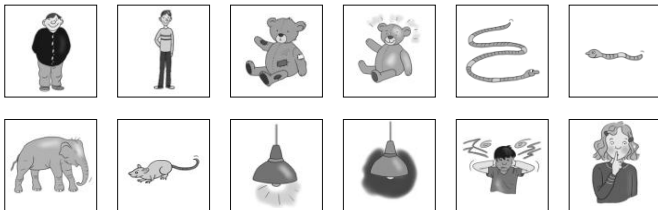
---



---

### Testbogen MSS-E-W

3. Adjektive  
3.1 Adjektive: Gegensätze



Basisbegriffe		A. Produktion Prüfer/Prüferin zeigt auf eine Eigenschaft und sagt: „Der Elefant ist groß. Die Maus ist ...?“		B. Rezeption Prüfer/Prüferin sagt: „Zeige mir ...?“	
Eigenschaften		Kind sagt stattdessen	+ / -	Kind zeigt stattdessen	+ / -
klein					
alt/kaputt					
kurz					
leise					
			von 4	von _	

**C. Dialog**

Prüfer/Prüferin: „Was kennst du auf dem Bild?“

Kind zeigt und benennt:

---



---

Kind zeigt und Prüfer/Prüferin benennt:

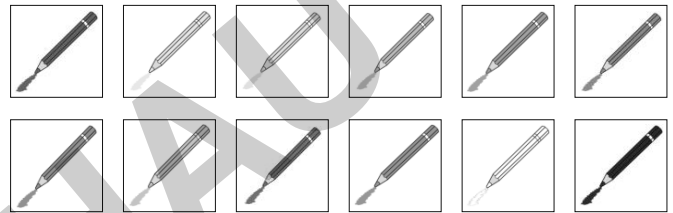
---



---

### Testbogen MSS-E-W

3.2 Adjektive: Farben



Basisbegriffe		A. Produktion Prüfer/Prüferin zeigt auf eine Eigenschaft und fragt: „Welche Farbe hat der Stift?“		B. Rezeption Prüfer/Prüferin sagt: „Zeige mir ...?“	
Eigenschaften		Kind sagt stattdessen	+ / -	Kind zeigt stattdessen	+ / -
schwarz					
rot					
blau					
gelb					
			von 4	von _	

**C. Dialog**

Prüfer/Prüferin: „Was kennst du auf dem Bild?“

Kind zeigt und benennt:

---



---

Kind zeigt und Prüfer/Prüferin benennt:

---



---